Postwurfsendung an
sämtliche Haushalte

Gmoa-Blattl

Info der Gemeinde Bayerisch Gmain

Ausgabe 2019.4 **Winter 2019**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bayerisch Gmainerinnen, liebe Bayerisch Gmainer,

ich darf Sie recht herzlich einladen, bei unseren Weihnachtsausgabe des Gmoa-Blattls die neuen Berichte zu lesen. Das Jahr geht dem Ende zu. Jeder von uns ist beschäftigt mit den Vorbereitungen für das Frohe Fest. Wünsche erfragen, Geschenke kaufen, Weihnachtsfeiern, gesellschaftliche Verpflichtungen; all das muss unter einen Hut gebracht werden und mit einem Lächeln durchgestanden werden. Da passt das Zitat von Karl Valentin sehr gut.

„Wenn die Stille Zeit vorbei ist, dann wird es auch wieder ruhiger.“

Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig sich wieder auf den Menschen und nicht auf den Kommerz zu besinnen.

Das Jahresende ist immer eine gute Gelegenheit einen kleinen Rückblick auf die geleistete Arbeit und eine kleine Vorausschau auf zukünftige Aufgaben zu halten.

Die gemeinsame Kläranlage wurde hydraulisch und verfahrenstechnisch soweit fertiggestellt und es zeigt sich, dass die gesetzlich begrenzten Ablaufwerte in den Weißbach deutlich unterschritten werden. Eine Verringerung der Einleitungsgebühren wird beantragt. Nebenbei konnte durch Optimierung der Maschinentechnik und Regelung eine Stromeinsparung von ca. 50000 kWh erreicht werden. Von den veranschlagten Kosten für das Projekt von ca. 3,6 Mio. € wurden ca. 2,8 Mio. € bereits verbaut. Noch in Abstimmung ist der Einbau eines Stromerzeugers für das anfallende Biogas, ein Notstromaggregat und die Ertüchtigung der Schaltanlage der Heizung.

Die Einführung einer kommunalen Verkehrsüberwachung ist z. Z. noch in der Abstimmungsphase zwischen Dienstleister, Kommune und Polizei. Der Beginn der Kontrollen ist frühestens ab März 2020 vorgesehen.

Das Projekt, welches die Gemeinde die nächsten Jahre stark fordern wird ist das ISEK-Verfahren (Integriertes-Städtebauliches-Entwicklungs-Konzept). Hierzu hat bereits eine Einführungsveranstaltung mit dem Gemeinderat und dem Planer stattgefunden. Nach Abklärung der Grundvoraussetzungen wird anschließend mit den Bürgern und dem Gemeinderat zusammen die Grundlage für Handlungsempfehlungen gelegt. Sie sollen dann für die nächsten Jahre den Gemeinderat anleiten um die Lebensqualität im Ort zu verbessern. Vordringlich wird der Bereich Schule, Rathaus, Haus des Gastes also das neue „Ortszentrum“ behandelt, da sich hier bereits die größten Probleme abzeichnen. Die Grundschule von Bayerisch Gmain könnte, je nach Zuzug sehr schnell an die Kapazitätsgrenzen kommen. Das Rathaus ist marode und zeigt starke Feuchtigkeitsschäden, auch hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Das Haus des Gastes mit Veranstaltungssaal ist, wie allen bekannt, ebenfalls stark Sanierungsbedürftig und nicht barrierefrei. Alle diese Punkte vernünftig und möglichst kostensparend zu lösen ist für die nächsten Jahre mit Sicherheit eine große Herausforderung für die Gemeinde.

Herausgeber: Gemeinde Bayerisch Gmain, Großgmainer Straße 12, 83457 Bayerisch Gmain
Telefon: 08651-9784-0, Fax 08651-9784-30, Internet: www.bayerisch.gmain.de
Redaktion: W. Färbinger; C. Langgartner; F. Sicklinger; email: gmoablattl@bayerisch.gmain.de

Zum Jahresausklang möchte ich die Gelegenheit nutzen allen herzlich zu danken, die sich in unserer Gemeinde engagieren.

Den Unternehmerinnen und Unternehmern, die zuverlässig kulturelle und sportliche Events sponsern; den ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Vereine am Laufen halten und sich um ihre Mitmenschen kümmern. Ihr Engagement trägt viel zu einem guten Miteinander in unserer Gemeinde bei.

Dabei darf auch die Verwaltung nicht vergessen werden, die versucht Ordnung in das tägliche Chaos zu bringen. Vor allem aber allen Bayerisch Gmainern, welche unsere Gemeinde zu einem lebens- und liebenswerten Ort machen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen, dass die Erwartungen, die Sie mit 2020 verknüpfen, in Erfüllung gehen, sowie schöne Feiertage, einen guten Rutsch und ein gutes neues Jahr.

Armin Wierer
Erster Bürgermeister

Aus den Gemeinderatssitzungen kurz berichtet

Sitzung vom Oktober 2019

Nachdem die BGLT (Berchtesgadener Land Tourismus GmbH) kürzlich neu strukturiert worden war, stellte deren Geschäftsführerin Dr. Brigitte Schlögl dem Gemeinderat Struktur, Aufgaben und Arbeit der Gesellschaft vor. Ihr gehören 13 Gemeinden des Landkreises an, ihre Aufgabe ist schlicht die Vermarktung der Tourismus-Region. Dazu wird im Vorfeld auf Touristikmessen geworben, Gastgeberverzeichnisse werden herausgegeben und für die Gäste gibt es ein Gästemagazin und eine BGL-Panoramakarte. Eine gewünschte landkreisweite Gästekarte lässt allerdings noch auf sich warten.

In einem weiteren Punkt ging es um einen Bauantrag auf Teilabbruch, Sanierung und Erweiterung eines Hauses an der Sonnenstraße. Zwar entspricht das Bauvorhaben in einigen Punkten nicht der örtlichen Bausatzung, jedoch lässt die Hanglage des Grundstücks andere Lösungen nicht zu, so wurde dem Antrag zugestimmt.

Mehrere Anfragen betrafen straßenverkehrliche Fragen (Tempo 30 Reichenhaller Straße, Tempo 70 am Ortsausgang Richtung Sportplatz oder Versetzung des Ortschilds, Radwegeführung und -beschilderung, Überholverbot im Ort), sämtliche wurden aber vom Landratsamt abschlägig beschieden, weil „rechtlich nicht zulässig“.

Eine erfreuliche Nachricht konnte dann aber der Bürgermeister überbringen: Die Die Deutsche Bahn AG will nun endlich den Bahnsteig erneuern, Baubeginn soll im Sommer 2021 sein. Siehe dazu gesonderten Bericht.

Der Bürgermeister gab dann noch bekannt, dass die diesjährige Bürgerversammlung am Montag, 2. Dezember stattfinden werde.

Sitzung vom November 2019

Eine kritische Diskussion und sogar einen ablehnenden Beschluss gab es zu einem Antrag auf Nutzungsänderung für das Haus C des Luitpoldhofs (ehemalige Kuranstalt Beckeri, im Bild im Vordergrund). Dort waren ursprünglich 6 Gewerbeeinheiten vorgesehen gewesen, nun soll nur noch ein einziges Büro übrigbleiben, die übrigen sind jetzt als Wohnungen geplant. Begründung des Bauherrn: Für Gewerbeflächen gebe es zu wenig Nachfrage. Das kam bei den Räten nicht gut an.

Denn gerade wegen der Gewebeansiedlung habe man damals in den sauren Apfel gebissen und der dichten Bebauung des Areals zugestimmt. Zudem seien die Flächen, relativ nahe an der Straße, eher für Gewerbe als für Wohnungen geeignet. Eine Reihe von Gemeinderäten warnte davor, dieser Nutzungsänderung zuzustimmen und wollte durch eine Ablehnung ein Zeichen dafür setzen, dass man mit dem Gemeinderat nicht so umspringen könne. Obwohl Bauamtsleiter Gruber darauf hinwies, dass das Areal als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen und die Nutzungsänderung damit zulässig sei, stimmte die große Mehrheit für eine Ablehnung des Antrags.

Ein weiterer Antrag betraf die dortigen Bauarbeiten, die Baufirma wollte eine Ausnahme von der gemeindlichen Ruheverordnung, damit der Bau zügig vorangetrieben werden kann. Mit dem Argument, dass dann auch die Gesamtbauzeit verkürzt werden kann, stimmte der Gemeinderat zu.

Die Nutzer des Stadtbusses können sich freuen, denn die Aktion „Freifahrt am Wochenende“ wird auch 2020 angeboten. Die Gemeinde bezuschusst dies mit einem Euro pro Fahrgast.

Auf dem Gelände von Haus Hohenfried soll ein Waldkindergarten eingerichtet werden. Im Vorgriff darauf soll als vorübergehende Lösung ein Bauwagen auf einem fahrbaren Gestell von 10 m Länge und 3,80 m Breite und daneben ein Toilettenhäuschen aufgestellt werden. Der Gemeinderat hatte dazu keine Einwendungen. Um bei Schlechtwetter einen Ersatzraum zu haben, soll das Gebäude Haus Nr. 16 im Erdgeschoss umgebaut werden. Auch das fand die Billigung des Gremiums.

Rege Diskussionen löste der Wunsch von Gemeinderat Langgartner aus, auf dem Sportplatz an der Berchtesgadener Straße einen zweiten Trainingsplatz einzurichten. Über die Notwendigkeit waren sich alle einig, denn Langgartner belegte das mit eindeutigen Zahlen. 140 Kinder und Jugendliche trainieren dort, es gibt drei Kampf- und eine AH-Mannschaft, von Montag bis Freitag finden 25 Trainingseinheiten statt. Die Crux: Bayerisch Gmain kann darüber nicht alleine entscheiden, denn Großgmain finanziert mit. Bürgermeister Armin Wierer beschrieb den schwierigen Weg der Entscheidungsfindung: Erst müssen sich die beiden Gemeinden einigen, welche Art von Ausbau gewünscht wird, dann kann ausgeschrieben und Kostenvoranschläge eingeholt werden, dann müssen die Förderungsmöglichkeiten auf beiden Seiten geprüft werden, und erst wenn die zu erwartenden Kosten feststehen, können diese in die jeweiligen Haushalte eingestellt werden.

Trotz dieses schwierigen Procedere entschied man sich, die Notwendigkeit des Ausbaus per Beschluss festzustellen und die Gemeindeverwaltung und den Bürgermeister zu beauftragen, zusammen mit der Gemeinde Großgmain und den beteiligten Vereinen unter Hinzuziehung der jeweiligen Sportbeiräte die Planung voranzutreiben. ■

Endlich – der Bahnhofs-Bahnsteig wird erneuert!

Fast 20 Jahre haben wir dafür gekämpft, jetzt hat sich die Deutsches Bahn endlich dazu entschlossen, den Bahnsteig am Bayerisch Gmainer Bahnhof (offiziell: Haltepunkt) in seiner ganzen Länge zu erneuern. 2021 ist es so weit, im Sommer soll der Umbau beginnen und einige Wochen dauern.

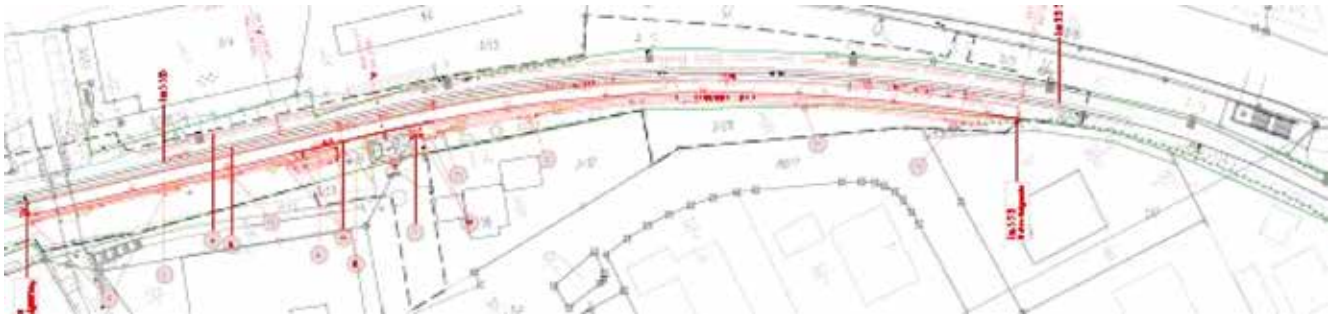
Foto: Franz Sicklinger

Vorgeschichte: 2009 wurde die Strecke Freilassing –Berchtesgaden von der BLB übernommen, diese setzte aber Züge ein, die im Gegensatz zu vorher keine ausfahrbaren Trittbretter enthielten. So musste beim Ein/Aussteigen eine Höhendifferenz zwischen Wagon und Bahnsteig von fast 49 cm überwunden werden (zur Verdeutlichung, das ist so viel wie wenn du auf einen Küchenstuhl hinaufsteigst, und das ggf. mit Koffer!). Unzumutbar, vor allem für ältere Menschen und Behinderte.

Gemeinderat und Bürgermeister haben sich mit Eingaben und bei persönlichen Vorsprachen bei der Bahn dafür eingesetzt, den Bahnsteig auf das übliche Maß (55 cm über Schienenoberkante) zu erhöhen, um einen niveaugleichen, barrierefreien Einstieg zu ermöglichen. Wir wurden immer wieder mit Hinweis auf fehlende Finanzmittel und andere Investitionsprojekte vertröstet, erst hieß es 2018, dann 2919 und jetzt sind wir bei 2021.

In zwei Jahren ist es also (hoffentlich) so weit. Die DB Station & Service AG hat nun die Pläne der Gemeinde zugeleitet. Es ist vorgesehen, einen 210 m langen und 2,50 m breiten Bahnsteig neu zu bauen; die Höhe wird auf das Norm-Maß angehoben, so dass die Bahnsteigoberkante bündig ist mit dem Einstieg. Insgesamt wird der Bahnsteig nach Osten verschoben, er beginnt westlich über der Unteren Bahnhofstraße und endet östlich etwa bei der Hecke vor Hausnummer 23.

Der Baubeginn ist für die Sommerferien 2021 geplant, Dauer etwa 3 Monate, und während des Baus muss die Strecke gesperrt werden.



Ortsgeschichtlich bedeutende Baudenkmäler - Teil 2

In der letzten Ausgabe des Gmoa-Blattl haben wir berichtet, dass es in Bayerisch Gmain sieben „ortsgeschichtlich bedeutenden Baudenkmäler“ gibt, die unter Denkmalschutz stehen. Es sind dies der Dötzenhof, die Dötzenkapelle, die Kriegergedächtniskapelle, die Strohmühle, das Schloss Oberhausen, die Thannenbergkapelle und der Schrankbaumerhof. Die ersten vier Objekte haben wir in der vorigen Ausgabe vorgestellt, es folgen nun die restlichen drei.

Schloss Oberhausen:
Schlossgasse (Baudenkmal D-1-72-115-8)
Baugruppe in U-Form aus drei größeren Wohngebäuden, verputzte Massivbauten mit Walmdächern und Schindeldeckung, rechtwinklig um den nach Westen geöffneten Hof angeordnet, lt. Orts-Chronik aus dem 14.–17. Jahrhundert; zur Zeit der Plainer Grafschaft war es Sitz eines Ministerialen. Zu Beginn der 15. Jh. ging es in den Besitz Reichenhaller Patrizier über; 1576 erwarb es Rochus Freymann (der zu der Zeit Kanzler der Fürstpropstei Berchtesgaden war, aber dort anscheinend wohl

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16.03.2020!

Wir veröffentlichen gerne auch **die Öffentlichkeit interessierende** Vereinsnachrichten und -termine.

Die Beiträge müssen spätestens zum o.a. Termin bei der Redaktion, möglichst in digitaler Form vorliegen: gmoablattl@bayerisch.gmain.de

nicht wohnen mochte). Er ließ das alte Gebäude abreißen und in der heutigen Form neu errichten. In der Folgezeit wechselte es mehrmals den Besitzer, bis es 1802 (oder nach anderen Quellen 1812) in Herbergen (= Eigentumswohnungen) aufgeteilt und stückweise verkauft wurde.

An der Lattenbergstraße vor dem Schloss steht eine Informationstafel des Heimatkundevereins, wo sich weitere interessante Informationen befinden.

Schrankbaumerhof:
Weißbachstrase 29, ehemaliges Bauernhaus.
(Baudenkmal D-1-72-115-19)

Das Bauernhaus wird lt. Chronik ab 1538 als Lehen des Salzburger Erzbischofs erwähnt; erdgeschossiger Wohnstallbau mit Blockbau-Kniestock, Bau lt. Denkmalliste um Mitte des 18. Jahrhunderts erbaut. In den 1920-er Jahren wurde es vom Bräulerbauer Sebastian Niederberger für seinen Sohn Anton Niederberger erworben. 1960 wurde daneben ein neues Wohnhaus erbaut und das alte Gebäude unter Denkmalschutz gestellt.

Thannenbergkapelle:
Weißbachstr. 27/Schrankbaumergasse, Kapelle.
(Baudenkmal D-1-72-115-9)

Die Thannenbergkapelle ist eigentlich ein Bildstöckl, da kein Altar vorhanden ist, in der Literatur wird es aber als Kapelle beschrieben. Die Kapelle gehört zum Haus Tannenberg. Verputzter Bau aus Bruch- oder Bachsteinen auf trapezförmigem Grundriss, schindelgedecktes Zeltdach, lt. Denkmalliste 18. oder Anfang 19. Jahrhundert; Der Innenraum ist durch ein schmiedeeisernes Gitter abgetrennt; 1905 wurde die Kapelle von Fam. Dumps erworben, in den 1970er Jahren vom Eigentümer unter Mitwirkung des Denkmalamts grundlegend renoviert.

Nach Angabe der Familie stand an dieser Stelle früher eine Pestkapelle.

Thannenbergkapelle, Altarbild:
Das Gemälde auf Leinwand stellt die Krönung Mariens durch die Hl. Dreifaltigkeit dar. In der Mitte Maria, links Christus mit dem Kreuz und rechts Gott Vater halten über ihr die Krone, oben der Hl. Geist in der Form der Taube; rundherum Engelsfiguren; das Gemälde samt bemaltem Holzrahmen wurde in den 1970er Jahren durch den Kirchenmaler Georg Gschwendtner renoviert.
(Alle Fotos: Franz Sicklinger)

Wir suchen Dich!!!

Ab 12 Jahren kannst Du bei uns mitmachen. Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag. Wenn Du wissen willst, was wir genau machen, dann komm vorbei.

Genaue Informationen erhältst Du beim Kommandanten oder unserem Jugendwart.

Auch Sie als Erwachsener (männlich und weiblich) können als „Quereinsteiger“ unsere Aktivengruppe verstärken. Die Übungen finden i. d. R. jeden Donnerstag um 19:00 Uhr statt. Treffpunkt ist das Feuerwehrhaus an der Theo-Birkel-Straße.

Bei Fragen zur Feuerwehr Bayerisch Gmain wenden Sie sich bitte an:

Thomas Hörl, Kommandant Tel.: 0171 1436486
Benjamin Künzel, Jugendwart Tel.: 0173 3109051

Abfallbeseitigung in Bayerisch Gmain 2020

Abfallberatung der Gemeinde: 0 86 51 / 97 84-16
Abfallberatung des Landratsamts: 0 86 51 / 773-503

Termine der Müllabfuhr 2020

Die Abfuhrtermine für 2020 werden den Haushalten Mitte Dezember vom Landratsamt bekanntgegeben

Öffnungszeiten Wertstoffhof

Leopoldstr., nach Haus Nr. 34

Montag, Mittwoch, Freitag
(01.04.-30.09) 16.00 bis 18.00 Uhr
(01.10.-31.10) 15.00 bis 17.00 Uhr

Samstag
(ganzjährig) 09.00 bis 12.00 Uhr
an Feiertagen geschlossen

Bitte außerhalb der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes keinen Müll vor dem Eingangstor ablegen!

Öffnungszeiten Mülldeponie

in Bischofswiesen-Winkl (Telefon 08652/7891)

Montag, Mittwoch	8.00-12.00 / 13.00-16.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	8.00-12.00 / 13.00-18.00 Uhr
Freitag	8.00-12.00 Uhr

Containerstandorte in der Gemeinde

für Altglas und Altkleider

Steilhofweg (Ende Sackgasse)
Theo-Birkel-Str./Wappachbrücke
Schillerallee (Edekamarkt)
Maisstraße (vor Nr. 8)
Weißbachstr (gegenüber Nr. 17) *)
Leopoldstr. (Wendeplatz)
Leopoldstr. (Wertstoffhof)
Hohenfriedstraße *)
*) hier keine Altkleider

Glaseinwurf nur werktags von 8 - 13 Uhr u. 15 - 19 Uhr! Buntes Glas, das sich nicht grün, braun oder weiß zuordnen lässt, immer bei **Grünglas** einwerfen

27. Gemeindemeisterschaft im Alpinen Skifahren

Am **7. März 2020** findet die 27. Gemeindemeisterschaft im Alpinen Skifahren von Bayerisch Gmain statt. Ausrichtungsort ist das Skigebiet Götschen in Bischofswiesen. Veranstalter ist der WSC Bayerisch Gmain.

Im vergangenen Jahr wurde die Gemeindemeisterschaft nach einer Pause von 13 Jahren wieder erfolgreich durchgeführt. Bei Kaiserwetter und besten Verhältnissen gingen in 24 Klassen 132 Teilnehmer ins Rennen und alle erreichten unfallfrei das Ziel. Die jüngsten Starter waren Jahrgang 2014, der erfahrenste Starter Jahrgang 1948.

Startnummernausgabe und Rennstrecke 2019

Die aktuellen Gemeindemeister Valentina Gierl und Philipp Porwol können nun in dieser Saison ihren Wanderpokal verteidigen. Messen werden sich die Teilnehmer in einem Riesenslalom in den diversen Altersklassen. Der schnellste Fahrer und die schnellste Fahrerin werden Gemeindemeister und erhalten einen Wanderpokal. Die Teilnehmer ab Jahrgang 2014 und jünger starten auf einer verkürzten Strecke.

Die Gemeindemeister 2019: Valentina Gierl und Philipp Porwol

Auf der Homepage des WSC-Bayerisch Gmain **http://www.gmoaarena.de/ski.php** steht das Anmeldeformular zum Download bereit. Des Weiteren liegt dies in der Grundschule, im Gemeindeamt und der Gmoaarena aus. Meldeschluss ist der 04.03.2020 um 18 Uhr (per Email: **gm@wscbayerischgmain.de** oder per Post an: **WSC Bayerisch Gmain Berchtesgadener Straße 77 - 83457 Bayerisch Gmain**).

Der WSC-Bayerisch Gmain wünscht allen eine sportliche und unfallfreie Veranstaltung mit viel Geselligkeit und Freude!

Die Sieger der Familienklasse: Familie Maier, Familie Huber und Familie Walz (v.l.n.r)

Bauarbeiten am Feuerwehrgerätehaus

Beachtliche Eigenleistung der Feuerwehrmitglieder

Am Feuerwehrgerätehaus wurden in diesem Jahr einige Bauarbeiten durchgeführt. Hauptauslöser waren zum einen die nicht mehr zeitgemäßen und teilweise schon defekten Hallentore, die seit 1993 im Einsatz waren, andererseits die Raumnot, bedingt durch ständig neu benötigte Einsatzmittel und -materialien. Es waren einige Vorbereitungsarbeiten nötig, so z. B. das Entfernen einer Rigips-Zwischendecke aus der Fahrzeughalle, um die erforderliche Deckenhöhe zu gewähren. Dabei beteiligten sich rund 20 Feuerwehrmänner und -frauen unentgeltlich einen ganzen Samstag lang und konnten zeitgleich den Umgang mit technischen Rettungsgeräten üben, unter anderem beim Rausschneiden der Platten.

Die Fahrzeughalle während dem Entfernen der Rigipsdecke

Als Nächstes mussten die einbetonierten, alten Bodenschienen der Tore ausgebaut werden. Dazu wurde der Asphalt knapp einen Meter vorm Gerätehaus aufgeschnitten, die Granitzeilen entfernt und ca. 60 cm abgegraben, um anschließend die erst jetzt zugänglichen Schienen mit Abbruchhämmern und Winkelschleifgeräten herauszubrechen.

Die neuen Hallentore sind eingebaut

Nach weiteren Vorbereitungsarbeiten, u. a. dem Einbringen einer fachgerechten Abdichtung und dem wieder Herstellen des Einfahrtsbereiches durch Einbau einer neuen Betonschwelle, wurden die neuen Tore durch eine Fachfirma eingebaut. Auch hier wurden die Abbruch- und Betonarbeiten durch die Feuerwehrler komplett in Eigenleistung erledigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Ein Teil der fleißigen Helfer während der Deckendemontage

Aber auch hinterm Haus wurde ordentlich angepackt. Das für Einsätze benötigte Material wird immer umfangreicher. So benötigt man z. B. Ölbinder, Sandsäcke, aber auch erweitertes technisches Gerät und Werkzeug, wie z. B. Schneeketten für die Fahrzeuge. Mehr Lagermöglichkeit wurde bereits mit einem hinter dem Feuerwehrhaus erbauten Unterstand geschaffen, der nun noch optimiert werden musste. Auch hier wurde in kompletter Eigenleistung eine absperrbare Vergitterung verbaut, die von einer Firma im Landkreis günstig gebraucht erworben werden konnte. In den neuen Bereich wurde u. a. ein Schwerlasthochregal für Paletten eingebaut, in dem die nötigen Einsatzmittel nun sicher gelagert werden können.

Der neue Lagerbereich mit der selbst errichteten Umzäunung

Die Feuerwehr bedankt sich bei allen Beteiligten für die erfolgreichen Arbeiten, bei der Verwaltung für die Unterstützung und bei den Aktiven für diese nicht alltägliche Eigenleistung. Dadurch wurde die Gemeindekasse entlastet und als Nebeneffekt auch die Kameradschaft gestärkt. In nächster Zeit wird noch die Hallendecke gedämmt und eine Abgasabsauganlage eingebaut. Auch hier werden die Feuerwehrler wieder mit anpacken.

Böllerschützen: Die Termine für Weihnachten, Silvester und Neujahr

Die Böllerschützen schießen wie jedes Jahr am angestammten Standplatz auf der Königshöhe (am oberen Ende der Sonnenstraße):

» **Heiligabend 24.12.** um 15:00 Uhr
und nach der Christmette vor der Kirche

» Am **1. Weihnachtsfeiertag 25.12.** um 12:00 Uhr

» **Silvester 31.12.** um 15:00 Uhr
(mit Glühweinstand ab ca. 14:00 Uhr)

» Am **Neujahrstag 1.1.** um 12:00 Uhr

Hintergründe zum Brauch des Böllerschießens werden im Rahmen des Heimatabends am Freitag den 27. Dezember um 19:30 Uhr im Haus des Gastes in Bayerisch Gmain unterhaltsam näher gebracht. ■

Wer hat Lust auf internationale Kreistänze?

Einfache Schritte zu Melodien zB aus Griechenland, Rumänien, Irland oder Finnland, aber auch in Traditionen des Nahen Ostens, können auf dem Programm stehen. Es soll dabei weder extrem sportlich noch perfektionistisch zugehen! Im Vordergrund stehen Bewegung zur Musik, Freude im Rhythmus und ein angenehmes Miteinander. Weder Vorkenntnisse noch Vorführdruck spielen eine Rolle. Gedacht ist an einen Abendtermin für Erwachsene. Bei Interesse und Fragen bitte Kontaktaufnahme unter 76 83 262 oder oleander6@gmx.at, Elisabeth König. ■

Staatliche FOSBOS Traunstein
Tag der offenen Tür und Informationsabend für FOS und BOS

Am **Dienstag, dem 21. Januar 2020**, lädt die Staatliche FOSBOS Traunstein sowohl zum **Tag der offenen Tür** von **17:00 Uhr bis 19:00 Uhr** als auch anschließend zu den **Informationsveranstaltungen** zur Fachoberschule **(FOS)** und Berufsoberschule **(BOS) ab 19:00 Uhr** ein.

Am Tag der offenen Tür können Sie im Gespräch mit unseren Lehrerinnen und Lehrern sowie über Ausstellungen und Vorführungen, Informationen zu Unterrichtsinhalten und zum Unterrichtsalltag erhalten. Ebenso gewinnen Sie einen Eindruck über die Ausstattung der Schule. In den Informationsveranstaltungen erhalten Sie einen detaillierten Einblick in die FOS bzw. BOS mit den drei möglichen Abiturarten, den vier Fachrichtungen (Gesundheit, Sozialwesen, Technik und Wirtschaft), den Zugangsvoraussetzungen, dem individuellen Unterrichtsangebot, allen Fördermöglichkeiten und außerunterrichtlichen Angeboten. ■

Silvester-Feuerwerk: Tipps für den sicheren Jahreswechsel

Ordnungsamt, Polizei und Feuerwehr weisen darauf hin, beim Abbrennen von Raketen, Krachern und Böllern zur Jahreswende – wenns denn unbedingt sein muss, folgendes zu beachten:

» Feuerwerk darf nur am 31. Dezember und am 1. Januar abgebrannt werden

» An stark frequentierten Plätzen ist hohe Aufmerksamkeit beim Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen geboten. Vor Gebäuden ist stets der angegebene Sicherheitsabstand einzuhalten.

» Bei Bodenfeuerwerk und Raketen ist darauf zu achten, dass sie eben und standsicher aufgestellt werden und nur gerade nach oben abfeuern können.

» In unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern und Kinder- und Altersheimen ist das Abbrennen eines Feuerwerks verboten.

» Im Wald und Waldlichtungen sowie auf den Bergen ist der Abschuss von Feuerwerk untersagt, es besteht Waldbrandgefahr! Auch das Wild wird dadurch unnötig in Panik versetzt.

» Zur eigenen Sicherheit sollen in der Silvesternacht keine brennbaren Möbel, Wäscheständer und ähnliches auf Balkonen stehen. Kellerschächte sollten von Laub befreit werden, um so einem möglichen Brand vorzubeugen.

» Die Gemeinde ersucht, die Beschmutzung öffentlicher Plätze durch abgebrannte Feuerwerkskörper und zertrümmerte Flaschen zu vermeiden und hinterlassenen Unrat selbst wegzuräumen.

» Tierschützer weisen seit Wochen darauf hin, dass auch Hunde und Katzen unter dem Lärm an Silvester leiden.

» Die Gemeinde gibt zu bedenken, dass die Feuerwerke an Silvester die Luft mit Feinstaub und Treibhausgasen belasten.

» Deshalb appelliert die Gemeinde an die Bürgerinnen und Bürger von Bayerisch Gmain, aus Gründen des Klimaschutzes

freiwillig auf ein Feuerwerk zum Jahreswechsel zu verzichten!

Frohe
Weihnachten,
besinnliche Feiertage,
einen guten Rutsch
und viel Glück
im Neuen Jahr
wünscht Euch
das Redaktionsteam!

BERCHTESGADENER LAND
Landkreis Berchtesgadener Land

KINDERTAG 2020

„Spielend den Landkreis entdecken!“

Am **Sonntag, 12. Juli 2020 ist DEIN TAG!**

Der Landkreis Berchtesgadener Land feiert zum vierten Mal den **KINDERTAG**.

In Anlehnung an den internationalen Kindertag am 1. Juni – Tag der Kinderrechte - stellt der Landkreis am Sonntag, 12. Juli 2020 speziell die Kinder und ihre Rechte in den Mittelpunkt.

DU bist herzlich eingeladen, **von 10:00 bis 17:00 Uhr** in der **Alten Saline in Bad Reichenhall** tolle **kostenfreie** Angebote zu erleben und auszuprobieren. Gerne kannst Du Deine Freunde, Eltern, Großeltern oder andere Begleitpersonen mitbringen.

Mit viel Spaß und Forscherdrang kannst du Dich auf Entdeckungsreise begeben und testen, was Dir Spaß macht: experimentieren, malen, forschen, ausprobieren, u. v. m.

Du kannst auf spielerische Art entdecken, wie viele spannende Aktivitäten und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung es im Landkreis gibt. Ein buntes Bühnenprogramm, das zum Mitmachen anregt, rundet den Tag ab.

Nähere Informationen erhältst Du unter www.lra-bgl.de, Stichwort: Kindertag

Veranstalter:
Landkreis Berchtesgadener Land
in Kooperation mit der Stadt Bad Reichenhall

KINDERTAG
für Familien im Berchtesgadener Land

Die Veranstaltung ist für alle Interessierten kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie unter www.praevention-bgl.de

Kontakt:

Sarah Tichowitsch
+49 8651 773-428
sarah.tichowitsch@lra-bgl.de

Sandra Kunz
+49 8651 773-838
sandra.kunz@lra-bgl.de

Tanja Kosmaier
+49 8651 773-879
tanja.kosmaier@lra-bgl.de

30% in 2030
WENIGER RESTMÜLL

BERCHTESGADENER LAND
Landkreis Berchtesgadener Land

ABFALLENTSORGUNG

Das Landratsamt Berchtesgadener Land informiert:

Aktuelles zur Abfallentsorgung im Landkreis

Seit 1. April 2019 hat der Landkreis Berchtesgadener Land die Abfallentsorgung für den gesamten Landkreis übernommen.

Aktuell informieren wir Sie über folgende Neuigkeit:

Versand Jahresgebührenbescheide zur Abfallentsorgung

Die Jahresgebührenbescheide zur Abfallentsorgung für das Kalenderjahr 2020 werden voraussichtlich im Februar 2020 versendet. Die Gebühren für die Abfallentsorgung sind **halbjährlich** am **1. April** und **1. Oktober** jeden Jahres **zur Zahlung fällig**. Zwischenzeitliche Änderungen der angemeldeten Abfalltonnen werden berücksichtigt.

Sofern Sie die Abfallgebühren bislang mittels Überweisung bezahlt haben, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, dies zukünftig per SEPA-Lastschriftmandat abzuwickeln (das entsprechende Formular wird mit dem Bescheid übermittelt bzw. ist jederzeit auf der Website www.abfallwirtschaft-bgl.de verfügbar).

Außerdem bitten wir Sie, uns Eigentümerwechsel sowie Adressänderungen unmittelbar bekannt zu geben.

Immer auf dem Laufenden mit der BGL-Abfall-App

Die kostenloste BGL-Abfall-App funktioniert auf jedem Smartphone. Sie kann im Google-Playstore (Android) oder im Apple Appstore (iOS) kostenlos heruntergeladen werden.

BERCHTES-GADENER LAND

Google play
Available on the App Store

Weitere Informationen zur Abfallwirtschaft in der BGL-Abfall-App oder unter:
www.abfallwirtschaft-bgl.de

Auskünfte erteilt die Kommunale Abfallberatung unter:
+49 8651 773-123
abfallberatung@lra-bgl.de (Allgemeine Fragen)
tonnendienst@lra-bgl.de (Änderungen, Neuanmeldungen, etc.)